

**Freie Hansestadt Bremen
Ortsamt Horn-Lehe**

PROTOKOLL

der öffentlichen Sitzung des Fachausschuss Stadtteilentwicklung, Kultur und Jugendbeteiligung
des Beirates Horn-Lehe

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
13.02.2025	18:00 Uhr	19:47 Uhr	Diele des Orsamtes Horn-Lehe

TEILNEHMER_INNEN

ORTSAMT	:	Charlotte Eckardt, Vorsitz & Protokoll Inga Köstner, Ortsamtsleitung
BEIRAT/SACHKUNDIGE BÜRGER:INNEN	:	Barnabás Adam, Julian Brauckhoff, Dirk Eichner, Nils Gutmann, Claudia Roller, Gudrun Stuck
ENTSCHULDIGT	:	Robert Dorn, Philip Eilers (beratend), Larissa Gumgowski, Manfred Steglich (beratend)
GÄSTE	:	Simone Ewald (Senator für Kultur) Christian Psioda, Karin Scharfenort (QUARTIER gGmbH)

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung.
2. Genehmigung des Protokolls vom 14. November 2024
3. **Kunst im Öffentlichen Raum – Künstlerische Gestaltung der Bahnunterführung Berckstraße/Luisental**
4. Anträge des Beirates
5. Was gibt es Neues im Stadtteil?
6. Mitteilungen der Sprecherin und des Amtes
 - a. Aktuelles vom Jugendbeirat Horn-Lehe
 - b. Bericht zum Runden Tisch „Kultur“
7. Verschiedenes

Die Mitglieder des Fachausschusses wurden per E-Mail am 06. Februar 2025 zur Sitzung eingeladen.

Zu TOP 1: Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung

Es liegen keine Anträge des Beirates vor, deswegen kann der TOP 4 entfallen.

Beschluss: Die vorliegende Tagesordnung wird mit der genannten Änderung genehmigt.
(einstimmig)

Zu TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 14. November 2024

Beschluss: Das Protokoll der Sitzung vom 14. November 2024 wird ohne
Änderungen/Ergänzungen genehmigt. **(einstimmig)**

**Zu TOP 3: Kunst im Öffentlichen Raum – Künstlerische Gestaltung der
Bahnunterführung Berckstraße/Luisental**

Frau Köstner erläutert die Hintergründe des Projekts. Auf Antrag der Grünen wurde in der Sitzung des Beirates am 16. Januar 2025 das Thema Kunst im öffentlichen Raum behandelt, da es nur sehr wenige Werke im Stadtteil Horn-Lehe gibt. Frau Bockholt hatte Kontakt zu der

Künstlerin Edeltraut Rath aufgenommen, die ihre Arbeit in der Sitzung vorstellte. Der Beirat beschloss daraufhin, noch in diesem Jahr die künstlerische Gestaltung des Tunnels Berckstraße/Luisental umzusetzen. Im Nachgang zur Sitzung begutachtete Frau Rath die Bahnunterführung und erarbeitete einen Projektplan mit Kostenkalkulation. Sie veranschlagt 21.000 € Projektkosten. Darin enthalten wäre der Auftrag an eine professionelle Malerfirma. Das Ziel des Fachausschusses ist es nun, die Finanzierung und das weitere Vorgehen zu besprechen.

Frau Ewald erklärt, dass es 1973 ein kommunales Programm in Bremen für Kunst im öffentlichen Raum gab. 1,5 % der Baukosten für öffentliche Gebäude mussten für diesen Zweck zur Seite gelegt werden. Bremen war mit diesem Programm Vorreiter für die Demokratisierung der Kunst. Kunst sollte aus dem Museum raus und in den Alltag der Menschen gebracht werden. Es wurden vor allem benachteiligte Stadtteile gefördert. Der Anteil der Baukosten für Kunst im öffentlichen Raum wurde schnell auf 0,4 % abgesenkt. Ab 1981 wurde das Programm in die Stiftung Wohnliche Stadt transferiert, welche 2016 aufgelöst wurde. Bis 2020 gab es dann noch eine Phase der Querfinanzierung, in welcher viele Tunnelprojekte umgesetzt wurden, um Angsträume aufzulösen. Heute gibt es keine Mittel mehr für Kunst im öffentlichen Raum, abgesehen von einem kleinen Budget für die Instandhaltung der insgesamt 650 Werke, die zum Teil 50 Jahre alt sind.

Es gibt verschiedenen Töpfe oder Stiftungen, bei denen der Beirat Geld für das geplante Projekt beantragen könnte. Jedoch ist die Projektmittelvergabe beim Senator für Kultur für das Jahr 2025 bereits abgeschlossen. Mittel für 2026 können bis zum September beantragt werden.

- Projektmittel bildende Kunst (Senator für Kultur)
- Junge Szene Subkultur (Senator für Kultur)
- Interkulturelle Bildung (Senator für Kultur)
- Wohnen in Nachbarschaft (nur in benachteiligten Stadtteilen)
- private Spenden
- Holweg Stiftung

Weiterhin meint Frau Ewald, dass die Genehmigung der Deutschen Bahn eingeholt werden muss. Sie sagt zu, bei der Suche nach den richtigen Ansprechpersonen von der Deutschen Bahn behilflich zu sein. Auch muss beachtet werden, dass während der Zeit der Arbeiten, der Tunnel ggf. gesperrt werden muss. Hierzu müssten vorher Gespräche mit dem Amt für Straßen und Verkehr (ASV) geführt werden. Zusätzlich müsse die Instandhaltung mitgedacht werden. In anderen Stadtteilen funktioniert dies zu Beispiel über ehrenamtliche Tunnelpat:inenn, die das Werk im Blick haben und die Erlaubnis, kleiner Schmierereien zu übermalen.

Frau Stuck betont, dass es Ziel ihrer Fraktion ist, das Projekt noch in diesem Jahr umzusetzen. In Horn-Lehe gibt es viel Grün, Kunst fehlt jedoch. Sie erinnert sich, dass Frau Rath eine Gewährleistung von fünf Jahren zugesagt hat.

Herr Gutmann fragt, ob der Beirat schon besprochen hat, ob es einen Wettbewerb für die Auswahl eines Künstlers oder einer Künstlerin geben soll. Frau Ewald empfiehlt diesen Weg nicht. Um einen Wettbewerb auszurufen, müsse zuerst die Finanzierung geklärt sein.

Herr Psioda erklärt, dass die Finanzierung eines solchen Projekte schwerlich nur über private Stiftungen oder Spenden möglich ist. Am besten wäre eine Komplimentärfinanzierung mit öffentlichen Mitteln. QUARTIER gGmbH arbeiten eigentlich überwiegend in peripheren Stadtteilen, in welchen es noch andere Möglichkeiten der Finanzierung gibt, zum Beispiel das Wohnen in Nachbarschaft-Programm. QUARTIER organisiert dort vornehmlich die Beteiligungsprojekte, kümmert sich aber auch um die Beantragung von Mitteln. Sie wären auch gern bereit, dem Beirat bei der Umsetzung seines Projektes behilflich zu sein. Da sie vom Senator für Kultur institutionell gefördert werden, berechnen sie kein Honorar. Sie

würden bei der Beantragung der Mittel lediglich einen Anteil von 3% für Verwaltungskosten in ihre Kalkulation einrechnen und das Projekt in ihre Öffentlichkeitsarbeit mit aufnehmen. Sie können jedoch keine Unterstützung bei der Genehmigung oder der Absperrung leisten, da sie hier keine Expertise haben. Herr Psioda meint, dass die Aussichten bei Stiftungen wie der Waldemar Koch Stiftung und der Holweg Stiftung recht gut wären, wenn etwa die Hälfte der Kosten schon von anderer Seite gesichert wäre.

Frau Stuck schlägt vor, im heutigen Fachausschuss einen Beschluss zu fassen, mit welchem der Beirat gebeten werden soll, die Projektkosten von mindestens 51 % aus Globalmitteln zu übernehmen. Frau Köstner meint dazu, dass aus dem letzten Jahr noch Restmittel der Globalmittel verfügbar sind und der Beirat seine Mittel in den letzten Jahren nie ganz ausgegeben hat. Durch die Erhöhung der Globalmittel, stehen dem Beirat 2025 mehr als 70.000 € zur Verfügung.

Nachtrag: Inklusive Restmittel betragen die Globalmittel für das Jahr 2025 76.289,33 €.

Frau Roller sagt, dass sich der Beirat trotz der heißen Phase des Wahlkampfes schon in seiner nächsten Sitzung am 20. Februar 2025 mit dem Antrag befassen sollte. Nils Gutmann schlägt als Antragssumme 13.000 € vor. Die restlichen Mitglieder stimmen beiden Vorschlägen zu.

Der Fachausschuss bittet den Beirat in seiner Sitzung am 20. Februar 2025, 13.000 € aus Globalmitteln für die künstlerische Gestaltung des Tunnels Berckstraße/Luisental bereitzustellen. **(einstimmig)**

Sollten die Mittel bewilligt werden, bittet der Fachausschuss den Beirat, QUARTIER gGmbH zu beauftragen, die noch erforderlichen Mittel einzuwerben. **(einstimmig)**

Frau Ewald bietet an, eine Stellungnahme zu dem Projekt zu verfassen, die bei der Beantragung der Mittel bei den Stiftungen mit eingereicht werden kann.

Sollten die Mittel vom Beirat beschlossen werden, wird das Ortsamt die Genehmigung bei der Deutschen Bahn beantragen, mit der Künstlerin in Kontakt treten, um den zeitlichen Ablauf zu konkretisieren und mit dem ASV eine mögliche Sperrung des Tunnels klären.

Der Fachausschuss einigt sich auf den 27. März 2025 als optionaler Termin für eine nächste Sitzung. Die Einladung wird verschickt, wenn weitere Absprachen zur Planung des Projekts nötig sind.

Zu TOP 5: Was gibt es Neues im Stadtteil?

- Staffelstabübergabe beim TV Eiche Horn: Fred Siegert ist als Geschäftsführer in Rente gegangen und Daniel Teetz hat die Position übernommen. Beide haben in den letzten Jahren schon eng zusammengearbeitet, sodass eine gute Übergabe stattfand. Ausführlich nachzulesen ist dies im Horner Magazin Januar/Februar 2025. In dem Artikel enthalten ist auch der Aufruf für Spenden für den Spielplatz auf dem Gelände vom TV Eiche Horn, der dringend ertüchtigt werden muss.
- Das Haus der Gesundheit in der Wilhelm-Röntgen-Straße (Sanitätshaus) hat zum 01. Februar 2025 geschlossen. Das Gebäude wurde verkauft und der neue Besitzer möchte ein neues Konzept für das Haus.
- Dank des Einsatzes von Frau Porthun gibt es nun eine mobile Rampe für die Horner Patronen Tankstelle in der Edisonstraße. Die Rampe stammt aus dem Programm 50 Rampen für Bremen von der LAG Selbsthilfe Bremen e.V. gefördert von der Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation.

- Frau Köstner hält den Beirat über die Abrissarbeiten der Lilienthaler Heerstraße 178 regelmäßig auf dem Laufenden. Letzte Woche wurde das Gebäude entkernt, in dieser Woche die Fassadenplatten entfernt. Kommende Woche soll der Abriss starten.
- Anfang des Jahres hat die Senatorin für Kinder und Bildung beim Deutschen Olympischen Sportbund einen Antrag auf die Zertifizierung als Eliteschule des Sports für die Oberschule an der Ronzellenstraße gestellt.
- Es gibt seit einiger Zeit einen dritten Stand auf dem Markt Robert-Bunsen-Straße.
- Der KulturMitmachMarkt findet am 28. Juni 2025, von 15 bis 18 Uhr im Rhododendronpark statt. Das Thema ist „Nachhaltigkeit braucht Frauenpower“.

Zu TOP 6: Mitteilung der Sprecherin und des Amtes

a. Aktuelles vom Jugendbeirat Horn-Lehe

Bis zum 24. November 2024 konnten Jugendliche in Horn-Lehe den neuen Jugendbeirat wählen. Elf Jugendliche haben sich zur Wahl gestellt. 122 Personen von 1.595 Stimmberechtigten haben ihre Stimme abgegeben. Das ergibt eine Wahlbeteiligung von 7,6%.

Frau Stuck spricht sich dafür aus, beim nächsten Mal wieder in den Schulen zu wählen. Mitglieder vom Beirat sollten sich bereit erklären, das Ortsamt bei dieser Aufgabe zu unterstützen.

Am 12. Dezember trat der neugewählte Jugendbeirat zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Am 25. Januar 2025 fand ein sehr erfolgreicher Projekttag im LidiceHaus statt. Es wurden dabei vier Schwerpunkte für Projekte erarbeitet: Vernetzung, grünes Horn, politische Bildung für Jugendliche und Veranstaltungen bekannter machen oder selber organisieren. Ein Projekt wurde bereits detailliert ausgearbeitet. Angelehnt an die Bremer Aufräumtage im März soll es am 25. April eine Horner Müllsammel-Aktion geben. Klassen können sich anmelden, erhalten Material und sollen Müll einsammeln. Per Foto soll die eingesammelte Menge dokumentiert und ein Gewinner ermittelt werden. Als Hauptpreis gibt es freien Eintritt in die botanika (was dieses sponsert) und alle teilnehmenden Klassen erhalten einen (pflegeleichte) Klassenpflanze.

Frau Eckardt hat die generationenübergreifende Bildungsfahrt zur Gedenkstätte Augustaschacht in der Sitzung am 10. Februar vorgestellt und sie kam sehr gut bei den Jugendlichen an. Das Vorhaben passt sehr gut zu dem Ziel des Jugendbeirats, die politische Bildung von jungen Menschen zu fördern. Der Jugendbeirat hat 550 € aus seinen Mitteln für die Fahrt bewilligt.

Der Jugendbeirat hat sich auch über seine Arbeitsweise verständigt. Sitzungen sollen alle 14 Tage stattfinden. Sie wollen ein neues Logo erarbeiten. Zum Sprecher wurde David Schilling gewählt. Stellvertretungen sind Lotta Schumann und Vincent Prevot.

Die nächste reguläre Sitzung des FA Stadtteilentwicklung, Kultur und Jugendbeteiligung am 22. Mai soll dann gemeinsam mit dem Jugendbeirat stattfinden.

b. Bericht vom Runden Tisch „Kultur“

Der letzte Runde Tisch Kultur fand am 26. November 2024 im Lui, den Veranstaltungsräumlichkeiten des Studierendenwohnheims Luisental statt. Bei dem Treffen

wurde ein Veranstaltungskalender für 2025 zusammengetragen. Der nächste Runde Tisch ist am 04. März 2025 bei Buch Horn und es soll um Werbung für Veranstaltung gehen.

ZU TOP 7: Verschiedenes ./.

Charlotte Eckardt
- Vorsitz & Protokoll -

Larissa Gumowski
- Ausschusssprecherin -